

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 7

Artikel: Definitionssache
Autor: Kröber, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleines deutsches Polit-Lexikon (Auszug)

Al Kauda

Oppositions-Schmäh für die Sprechblasen-trächtige Fraktionsführung der CDU/CSU um ihren Chef Volker Kauder.

Diktatur

Linker Code für die 16-jährige Kanzlerschaft des chronisch übergewichtigen → Kanzlers der Einheit.

Kanzler der Einheit

auch: Kanzler der Kalorieneinheit; regelmä-sig fastenkurender, ehrenwortgewaltiger Märtyrer der legalitätsfernen Parteispenden-praxis; Regierungschef 1982–1998.

Kauder-Welsch

SPD-Schmäh für die oft sinnfreien Äus-se-rungen des Dampfplauderers an der Spitze der CDU/CSU-Fraktion. (→ Al Kauda)

Kundesbanzler

auch: Kandesbunzler, äh, Bandeskunzler, äh, Bundeskanzler; im Wahlkampf 2002 von Edmund Stoiber angestrebtes Amt.

Lafontaine, Oskar

Enfant terrible der Linken; geriert sich im Bund gern als ideologischer Haudrauf, gibt im eigenen Bundesland hingegen den fran-kophil-knuddeligen «Saar-Kosi».

Landschaften, blühende

CDUtopie des → Kanzlers der Einheit in Be-zug auf die Zukunft der neuen Bundeslän-der, anno 1990.

Landschaften, glühende

Allsommerliches Resultat der Einheiz(!) kanzler'schen Klimapolitik.

Ostdeutschland

auch: «Neufünfland»; bis zur Wende 1989 unter dem Pseudonym «DDR» politisch be-ackert von der Sowjetunion; 1990 Transfor-mation von der Kolchose zur Kohl-Chose.

Steinmeier

Wer?

Wester-Platte

Berliner Jargon für das gebetsmühlenartig vorgetragene Freie-Marktwirtschaft!-Mantra von FDP-Guido. Mit einer Westerplatte be-gann schon mal eine deutsche Tragödie.

Westerwelle, Guido

Berufsjugendlicher und Honigkuchenzug-pferd der FDP; bastelt mit Begeisterung pro-grammatische Luftschlösser aus Westerwell-pappe und trägt auch schon mal sein gefühl-tes Alter unter der Schuhsohle spazieren

(«18»); gibt im Wahlkampf gern den Pfiffi-gen, pfeift danach aber regelmässig aus dem letzten Loch.

JÖRG KRÖBER

Rund um den grünen Tisch

GERHARD UHLENBRUCK

Die Grünen haben einen Fehler: Sie sind zu blauäugig!

Auch grüne Kommunalpolitik scheitert oft am Rotstiftmilieu der Verwaltung.

Die Grünen sind sehr listenreich: Sie leben fast nur von der Zweitstimme.

Für die Grünen ist eine Legislaturperiode ohne sie nur die Zeit zwischen zwei Steuer-erhöhungen.

Ampel-Koalition: Für die Grünen ist die FDP auch nicht gerade das Gelbe vom Ei.

Tempolimit bedeutet grünes Licht für ei-nen blauen Himmel, aber rote Zahlen für die Autoindustrie.

Joschka Fischer hat gezeigt, dass aus einem grünen Star ein grauer Star werden kann, spätestens bei den Memoiren war sein Blick bereits getrübt.

Bekommen die Grünen nicht genug Kreu-ze, können sie sich begraben lassen.

Nirgendwo wachsen die abgeschnittenen Zöpfe so schnell nach wie bei den Grünen.

Zukunftsvision der Grünen: Sie hören das Gras wachsen, bevor es gesät ist.

Die Grünen im Lande können einiges von den Grünen auf dem Lande lernen.

Grüne Politik will astrein auf einen grü-nen Zweig kommen.

Definitionssache

JÖRG KRÖBER

Bundestags- Abgeordnete

SPD, CDU, FDP, Grüne, Linke:
Parlamentarier
NPD:
Parlament-Arier

Innerparteiliches Kandidatenauswahlverfahren

SPD, CDU, FDP, Grüne, Linke:
Assessment
NPD:
SS-ment

Propagierte gesellschaftliche Eigenschaft

SPD, CDU, FDP, Grüne, Linke:
solidarisch
NPD:
solid arisch

Mittel aus staatlicher Parteien- finanzierung

SPD, CDU, FDP, Grüne, Linke:
Wahlkampfkostenerstattungsgelder
NPD:
Braunkohle